

A. W. Byvanck, *De voorgeschiedenis van Nederland*. Leiden (E. J. Brill) 1941. 8°. 234 Seiten mit 13 Abbildungen und 5 Karten im Text und 36 Tafeln.

Der Verfasser vorliegender Arbeit, Ordinarius für klassische Archäologie und Geschichte des Altertums an der Leidener Universität, hat sich in letzter Zeit in kurzen Literaturberichten auch mit der Vor- und Frühgeschichte der Niederlande beschäftigt. Im Vorwort nennt er als Ziel seines hier angezeigten Werkes, eine zusammenfassende Übersicht über die Vorzeit der Niederlande zu geben. Er meint als Fernstehender besser als die Männer vom Fach sich eine objektive und gleichmäßige Vorstellung des Ganzen verschafft zu haben. Wie sehr der Verfasser sich darin getäuscht hat und wie sehr er in der falschen Auffassung, daß die Vorgeschichte eine leicht zu meisternde Disziplin ist, allzu selbstsicher an die Arbeit gegangen ist, zeigen manche zusammenfassende Abschnitte in diesem Buche, insbesondere die auf S. 8ff. gegebene Darstellung der vorgeschichtlichen Methode. Abbildungsmaterial und insbesondere die fünf Karten hätte sich der Fachmann gewiß anders gedacht und zusammengestellt. In der hier gebotenen Form sagen sie nur sehr wenig aus.

Als wertvoller Bestandteil bleiben erstens das aus den verschiedenen Fundberichten zusammengetragene Material und dann, besonders auch für den ausländischen Leser, die einführende Betrachtung im zweiten Kapitel über den Boden der Niederlande. Erfreulich ist, daß der Verfasser auch dann und wann seinen Blick über die Grenzen seines Vaterlandes schweifen läßt, weil er sich bewußt ist, wie sehr in der Vorzeit die Niederlande nur als Randgebiet eines größeren Raumes zu verstehen sind.

So enthält das Buch neben einigen Schönheitsfehlern, die mehr dem Fachmann auffallen, doch sehr viel Wertvolles. Weil es in klarer, leicht verständlicher Sprache geschrieben ist, wird es erfreulicherweise jetzt in den Niederlanden viel verkauft und gelesen und trägt dadurch zur Popularisierung der Vorgeschichtswissenschaft bei, wie es auch von der völkischen Gesinnung des Verfassers zeugt.

Leiden.

F. C. Bursch.